

Liestal, 13. März 2017/CS/CG/GT

Stellungnahme

Landratssitzung vom **16. und 23. März 2017**; Traktandum **31**

Vorstoss Nr. **2017-060** – **Motion** von **Jürg Wiedemann**

Titel: Das realitätsferne Passepartout-Projekt und die Theorie der Mehrsprachigkeitsdidaktik sind gescheitert

1. Antrag

- Vorstoss entgegennehmen und zur Abschreibung beantragen
- Vorstoss ablehnen
- Motion als Postulat entgegennehmen
- Motion als Postulat entgegennehmen und zur Abschreibung beantragen

Parlamentarische Initiative wird zur Überweisung empfohlen / nicht empfohlen.

2. Begründung

2010 entschied der Souverän den Beitritt zum HarmoS-Konkordat. Mit diesem wird eine Harmonisierung des Schulwesens angestrebt, wie sie durch die Bundesverfassung gefordert ist. Das Erlernen von zwei Fremdsprachen ab Primarstufe ist im Konkordat festgelegt. Die sechs Kantone an der deutschfranzösischen Sprachgrenze (BS, BL, SO, BE, FR, VS) arbeiten im Bereich der Fremdsprachen im Rahmen einer interkantonalen Vereinbarung im Projekt Passepartout zusammen. Zur Umsetzung des entsprechenden Konzepts hat der Landrat des Kantons BL im Juni 2010 einen Verpflichtungskredit bis 2018 bewilligt.

Die sechs Kantone koordinieren in den Fremdsprachen den Lehrplan, die Lehrmittel, die Stundentafel sowie die Aus- und Fortbildung der Lehrpersonen. Die Umsetzung des Konzepts verläuft im Kanton BL gegenüber den anderen Kantonen um ein Jahr verzögert, weil sie an den Wechsel der 6. Klasse zur Primarstufe gekoppelt ist. Der Kanton BL profitiert somit von den Vorarbeiten und Erfahrungen der anderen Kantone, insbesondere im Lehrmittelbereich. Als Grundlage für den Fremdsprachenunterricht dient der Lehrplan Passepartout mit obligatorischen und abgestimmten Lehrmitteln. Selbstverständlich können Lehrpersonen auch im Fremdsprachenunterricht weitere ergänzende Materialien zur Erfüllung ihres Bildungsauftrages beziehen und einsetzen.

Durch einen regelmässigen Austausch sowohl der sechs Passepartout-Kantone als auch innerhalb des Kantons mit den Vertretungen der Schulleitungen und Lehrpersonen sowie ihren Verbänden, wird auf Bedürfnisse reagiert und werden Anpassungen vorgenommen. Es handelt sich um einen laufenden Prozess. Im 2018 erfolgt in den Passepartout-Kantonen eine grossangelegte Evaluation. Zudem werden die Lehrmittel laufend den Erkenntnissen angepasst.

Diese neue Motion nimmt nochmals das Anliegen der am 28. April 2016 zustande gekommenen, nichtformulierten Volksinitiative „Stopp dem Verheizen von Schüler/-innen: Ausstieg aus dem gescheiterten Passepartout-Fremdsprachenprojekt“ auf. Das gleiche Thema wird ebenso bereits mit der Motion 2016-139 von Jürg Wiedemann vom 19. Mai 2016: „Projekt Passepartout: Verantwortliche machen Zugeständnisse und geloben Besserung“ aufgegriffen. Sie wurde dem Regierungsrat am 3. November 2016 als Postulat überwiesen.

Beide Anliegen beinhalten dieselbe Forderung wie diese neue Motion, nämlich der Ausstieg aus dem Projekt Passepartout. Die Vorlage zur Initiative und dem Postulat werden zurzeit erarbeitet. Diese soll bis zu den Sommerferien an den Landrat überwiesen werden. Einen weiteren Vorstoss mit dem gleichen Anliegen erachtet der Regierungsrat als nicht zielführend und lehnt diesen deshalb ab.